

**Musik aus dem 17. Jahrhundert aus den Handschriften des Ali Ufkî
Osmanische Palastmusik sowie
Werke von H. Schmelzer, H.I.F. Biber, D. Buxtehude, B. Charaf**

Morgenland – *Eine Entführung in den Serail*

Wer kennt nicht den Türkischen Marsch von Mozart und andere klassische Musik „alla turca“? Die Militärmusik des Sultans hat im Europa des 17. Jahrhunderts Angst und Schrecken verbreitet und in der europäischen Musik bleibende Spuren hinterlassen. Aber im Sultanspalast in Konstantinopel wurde in einer anderen Weise aufgespielt. Ali Ufkî (1610? – 1675), hat nicht nur Musik seiner europäischen Zeitgenossen und osmanische Werke gesammelt, sondern auch über das Leben im Innern des Sultanpalasts geschrieben. Aus seiner Sammlung spielt Ruhi Ayangil aus Istanbul auf seiner türkischen Zither, dem Kanun. Wir stellen ihm Musik von H.I.F. Biber, D. Buxtehude und J.H. Schmelzer gegenüber. Bardia Charaf hat für dieses Konzert ein türkisches Gedicht vertont, in dem die barocken Instrumente von Ad Fontes und das osmanische Kanun zusammen mit der Stimme einvernehmlich zum Klingen kommen.

Ensemble Ad Fontes

Mojca Gal, Violine

Simone Aeberhard, Blockflöte

Bruno Hurtado Gosalvez, Viola da Gamba

Nacho Laguna, Theorbe

Bardia Charaf, Perkussion

Sebastian Mattmüller, Bass

Gast aus Istanbul: Ruhi Ayangil, Kanun

Konzertreihe 2021/2022

„Horizonte“

12. Januar 2022 – England

2. März 2022 – Graf von St. Germain

4. Mai 2022 – Venedig

Abendkasse 25.- Fr

Kontakt: info.histab@gmail.com

<https://www.ensembleadfontes.com>



ERNST GÖHNER STIFTUNG

SULGER-STIFTUNG

Willy A. und Hedwig Bachofen-Henn-Stiftung

Scheidegger-Thommen-Stiftung